

## Leitfaden für Neueinsteiger: Deutschunterricht für Erwachsene

Dieser Leitfaden richtet sich an Menschen ohne Unterrichtserfahrung, die ehrenamtlich Deutsch erwachsenen LernerInnen unterrichten möchten. Er bietet einen kleinen Überblick über Übungsformen im Unterricht und gibt Tipps zur vorbereitenden Planung. Des Weiteren wird kurz auf bereits erprobte Lehrmaterialien eingegangen, bevor wir uns gängigen Problemen in ehrenamtlichen Deutschkursen und einigen Ideen zur Unterrichtsgestaltung widmen. Dennoch ist der Besuch von Workshops und/oder Hospitation in Kursen mit erfahrenen LehrerInnen im Vorfeld immer empfehlenswert und vorteilhaft. Daneben gibt es mittlerweile auch ein breites Onlineangebot an Ratgebern für NeueinsteigerInnen in Form von Leitfäden, Videos und Onlinekursen. Im Anhang findet ihr eine kleine Linksammlung zu verschiedenen Fortbildungsmaterialien für angehende ehrenamtlich Lehrende.

Vorab sollte betont werden, dass sich der vorliegende Leitfaden an der Gliederung eines Einsteiger-Workshops von Sprachraum e.V. orientiert. Darüber hinaus werden neben Beispielen aus eigener Lehrerfahrung im Bereich Deutsch als Fremd-/Zweitsprache, auch Informationen aus Veröffentlichungen verschiedenster Verlage wie z.B. Hueber, Klett und dem Thannhauser Modell entnommen. Dem Anhang ist ein ausführliches Quellenverzeichnis zu entnehmen; in der Linksammlung sind die Downloadlinks zu den Hauptquellen ebenfalls vorhanden.

Die Abkürzung TN bezieht sich im Folgenden auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Kurses.

### 1. Pädagogische Grundlagen

Stellt euch vor, ihr lernt eine Sprache, die sich eines euch unbekanntes Schriftsystems bedient. erinnert euch an euren fremdsprachlichen Unterricht zu Schulzeiten, wo meist das Alphabet und die Schrift zumindest bekannt und geläufig waren. Bei vielen der Neuankömmlinge ist dies nicht der Fall, manche haben den Alphabetisierungskurs gerade hinter sich, teils wurde dieser noch nicht absolviert. Wichtig ist hier Geduld und keine Scheu vor Wiederholungen.

#### 1.1. Übungsformen im Unterricht:

Die vier Grundfertigkeiten sind: Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen. Es ist äußerst empfehlenswert Übungen zu den unterschiedlichen Phasen des Lernens anzubieten und die Fertigkeiten miteinander zu vernetzen und vor allem: immer Zeit für Wiederholungen zu lassen. Folgende Vorgehensweise hat sich immer wieder bewährt:

1. **Kenntnisse gewinnen** (z.B. Wortschatz Familie): zusammen im Plenum Vorwissen der TN aktivieren und an der Tafel o.Ä. sammeln, themenbezogenen Text gemeinsam lesen
2. **Fertigkeiten entwickeln** (z.B. über die eigene Familie sprechen können üben, auch in Form von Übungsaufgaben; Stillarbeitsphasen kann man auch gut nutzen, um gezielt einzelne TN zu fördern)
3. **Automatisierung** (z.B. in Partner/Gruppenarbeit wiederholt über die eigene Familie sprechen, gegenseitige Interviews)

#### Hörverstehen

Es ist wichtig deutlich zu sprechen und sehr häufig zu wiederholen, insbesondere bei der Einführung eines neuen Themas. Wenn etwas schon mehrfach wiederholt wurde, kann man mit

der Zeit schneller werden. Zeigt auch viel mit eurer Gestik, gerade am Anfang ist dies sehr hilfreich. Es bietet sich an mit CDs/Videos von Lehrwerken zu arbeiten, auch wenn euer Kurs keinem festen Lehrwerk folgt. Viele Verlage haben ein umfangreiches Downloadangebot zu ihren Lehrwerken, aus dem man einzelne (im Anfängerbereich meist semiauthentische) Höraufgaben passend zum „freien“ Unterricht ziehen kann (z.B. Hueber: [http://www.hueber.de/seite/pg\\_materialien\\_esen?kategorie=](http://www.hueber.de/seite/pg_materialien_esen?kategorie=) oder Deutsche Welle: <http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/lernangebote-f%C3%BCr-das-niveau-a1/s-13212>. Mehr Links findet ihr im Anhang). Macht euch bewusst, dass möglicherweise einige eurer TN zum ersten Mal mit einer Hörverstehensübung konfrontiert sind und nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen. Daher ist es **nicht** ratsam den Unterricht direkt mit einer Höraufgabe zu beginnen. Konkrete Arbeitsaufträge und die Einbettung in einen Kontext erleichtern den Umgang mit Höraufgaben. Folgende Vorgehensweise ist **vor dem Hören** eines Ausschnitts ratsam:

1. Kontext herstellen (Warum hören wir den Text?)
2. Vorwissen aktivieren (Was wissen die TN schon? An Tafel sammeln: Wortigel/Assoziogramm)
3. Hypothesen bilden (Worum könnte es in der Höraufgabe gehen?)
4. Hörinteresse definieren (Was will ich wissen? Was interessiert mich? Fragen/Arbeitsaufträge für TN formulieren)

So können auch die verschiedenen Hörstrategien geübt werden. Die wichtigsten sind:

- Globales Hören: Man achtet auf die wesentlichen Informationen (Wer? Wo? Was?)
- Selektives Hören: Man achtet auf etwas Konkretes (Insbesondere dafür sollten **vor** dem Hören Fragen/Höraufträge formuliert werden)
- Detailliertes Hören: Man versucht so viele Informationen wie möglich zu verstehen (mehrfaches, wiederholtes Hören anbieten)

**Nach dem Hören** werden zunächst die gestellten Arbeitsaufträge im Plenum besprochen. Danach können vertiefende Aufgaben zu dem Gehörten gestellt werden oder weiterführende Aktivitäten zur Nutzung und Festigung des neuen Wortschatzes angeleitet werden. So bieten sich an dieser Stelle, nach dem Klären unbekannter Wörter, z.B. Rollenspiele für den aktiven Sprachgebrauch an, wie auch unter „Sprechen“ auf der nächsten Seite näher beschrieben.

### **Wortschatzarbeit**

Wenn die TN nach unbekanntem Vokabeln fragen, ist es wesentlich sinnvoller auf Gestik/Mimik/Umschreibung zurückzugreifen, als einfach die Übersetzung auf Deutsch oder Englisch zu nennen – die Wahrscheinlichkeit, dass dieses Wort von den TN recht zügig wieder vergessen wird ist hoch. Versucht wenn möglich die unbekanntem Wörter in Wendungen, Ausdrücken und Sätzen einzubetten. Variiert in euren Umschreibungen und nennt viele Beispiele bis die TN selbst verstehen, worum es geht. Wortfamilien helfen hier auch oft (vielleicht ist das Nomen „die Hilfe“ bekannt, das Verb „helfen“ jedoch nicht) und bieten sich generell an, um den Wortschatz zu erweitern. Klassische zweispaltige Vokabellisten sind häufig nicht sehr wirkungsvoll, gerade für bestimmte Lerntypen. Grundsätzlich gilt: wenn möglich die Wörter von den TN selbst entschlüsseln lassen. Und auch hier Geduld bitte und keine Scheu vor Wiederholungen –das Erlernen und Behalten neuer Wörter kann vielen Lernenden große Schwierigkeiten bereiten.

## Sprechen

Im Sprachunterricht liegt die **Kommunikation** an erster Stelle. Der Fokus liegt, gerade in der Anfangsphase, in erster Linie auf der sprachlichen Bewältigung alltäglicher Situationen. Auch hier gilt wieder: versetzt euch in die Lage der Lernenden! Stellt euch vor, ihr sitzt im Sprachkurs, die Leitung spricht ausschließlich Arabisch und schreibt auch in Form arabischer Schriftzeichen. Diese Art der Lernumgebung ist sicher für viele TN Realität. Daher, wie bereits erwähnt, Gestik, Mimik und Visualisierungen sind hier äußerst hilfreich.

In Bezug auf die Fertigkeit „Sprechen“ sind häufiges Vorsprechen und/oder Nachsprechen lassen und natürlich Wiederholen sehr empfehlenswert. Versucht die TN an den Klang und die Intonation (Satzmelodie) der neuen Sprache zu gewöhnen, damit sie z.B. ein Gefühl für Wort/Satzgrenzen kriegen. Anfangs sind Lernende häufiger auf Nachahmen angewiesen- gerade wenn man die Laute der Fremdsprache noch nicht ganz unterscheiden kann. Wenn man keine Unterschiede zwischen /f/ und /w/ bei „fegen“ und „wegen“ hört, kann man sie auch nicht differenziert artikulieren. Bewusstes Ausprobieren (z.B. Wo muss die Zunge im Mund sein?) „schwieriger“ Laute des Deutschen und wiederholtes (gemeinsames) Nachsprechen sind hier vorteilhaft.

Es hängt in erster Linie von der Muttersprache ab, was als „schwierig“ empfunden wird, allerdings werden z.B. die Umlaute oder Konsonantenverbindungen wie /st/, /sp/,... oftmals genannt. Die meisten neuen, ausgewogenen Lehrwerke wie z.B. Schritte Plus (Neu) beschäftigen sich auch mit phonetischen Themen und bieten Überblicke über die Laute, die Lernenden die meisten Schwierigkeiten bereiten. Unter [http://www.klett-sprachen.de/aussichten/r-1/18#reiter=mediathek&dl\\_niveau\\_str=A1-B1&dl\\_kategorie=35](http://www.klett-sprachen.de/aussichten/r-1/18#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A1-B1&dl_kategorie=35) oder auch unter <http://www.internationalphoneticalphabet.org/ipa-sounds/ipa-chart-with-sounds/> findet ihr Möglichkeiten Phonetik mit in den freien Unterricht einzubeziehen. Weitere mögliche Quellen finden sich im Anhang.

Der Sprachunterricht ist für die Lernenden da, also lasst die TN von Anfang an viel untereinander sprechen und kommunizieren. Haltet euch als Kursleitung soweit es geht zurück und ruft euch immer mal wieder in Erinnerung, dass die Hauptredezeit den TN gilt- nicht der Lehrperson (und abstrakten Vorträgen zur deutschen Grammatik im Frontalunterricht).

In Form von **Rollen- oder Interaktionsspielen** kann die verbale Kommunikation zwischen den TN recht gut angestoßen/geübt werden. **Beispiel** Einkaufen: Nach entsprechender Hinführung zum Thema (Wissen aktivieren/Text lesen/Redemittel erlernen...) schreiben die TN einen kleinen Dialog mit der Rollenverteilung Kundin/Kunde – Verkäufer(in) und spielen ihn dann vor/lesen gemeinsam den Dialog vor.

## Lesen und Schreiben

Es ist empfehlenswert Lesen- und Schreiben lernen miteinander zu verbinden. Texte sollten sorgfältig und unter Einbeziehung folgender Punkte ausgewählt werden:

- Realitätsbezug/Alltagsnähe/Authentizität
- Niveau
- Schrift ausreichend groß

Eine Möglichkeit Lesen und Schreiben zu verbinden ist z.B. aus Texten Schreibanlässe zu machen. Oder ihr lasst die TN selbst Fragen zu den Texten ausdenken. **Beispiel:** Nach dem Lesen/Besprechen von Kleinanzeigen sollen die TN selbst Anzeigen/Gesuche (bestenfalls für

eine Sache, die sie tatsächlich [nicht mehr] benötigen) formulieren. Textdownloads passend zu verschiedenen Levels gibt es neben den im Anhang aufgeführten Links auch unter [http://www.hueber.de/unterrichten/deutsch-als-fremdsprache/pg\\_materialien\\_zg](http://www.hueber.de/unterrichten/deutsch-als-fremdsprache/pg_materialien_zg).

## Grammatik

Ein kommunikativer Sprachunterricht sollte nicht grammatikzentriert sein, aber ganz ohne geht es auch nicht. Der Einsatz von Fachterminologie wirkt oft abschreckend oder verwirrend, und ist vor allem meist nicht von Nöten. Grammatik sollte nicht zum Selbstzweck gelernt werden, sondern als Stütze für Sprechen und Schreiben. Daher ist es sinnvoll den sprachlichen Nutzen der Grammatik aufzuweisen und mit vielen Beispielen aus der Lebensrealität der TN zu arbeiten. Lasst die TN wenn möglich grammatische Strukturen selbst entdecken, die dann in Form schematischer Übungen gefestigt werden. Neben Übungen aus den Lehrwerken gibt es ein breites Onlineangebot an frei verfügbaren Aufgaben. Hier wieder der Verweis auf unsere Linkliste im Anhang, da gerade dieser Bereich ein sehr großes Angebot hat. Daneben findet ihr unter <https://www.deutschstunde.eu/materials/> eine Zusammenstellung von Links zu freien und von uns erprobten Materialien für alle Kompetenzstufen. Versucht soweit es geht die grammatischen Themen erlebbar zu machen. In Kapitel 4 zur Unterrichtsgestaltung haben wir einige geläufige Ideen gesammelt.

## 1.2. Unterrichtsplanung

Stellt euch die Frage: Was ist das **Ziel** eines Unterrichtsabschnitts? Zum Beispiel: „Die TN sollen Folgendes erlernen: über die Familie sprechen/ über den Beruf sprechen/...“ Überprüft hinterher, was erreicht wurde und woran noch gefeilt werden muss. Ein lebendiger Sprachunterricht, in dem zwischen unterschiedlichen Übungsformen und Kompetenzen abgewechselt wird und der die vier Grundfertigkeiten vernetzt, weckt Neugierde und motiviert. Macht euch für jede Übung bewusst, was ihr vorher/währenddessen/danach vermitteln wollt. Welches Thema/welche Übung ihr auch im Unterricht behandelt: versucht immer erst das Vorwissen der TN zu aktivieren: Was wissen sie schon? Welche Erfahrungen haben die TN bereits damit?

Es empfiehlt sich **Schritt für Schritt** vorzugehen, wie z.B. in 1.1. Übungsformen im Unterricht beschrieben: **I.** Vorwissen aktivieren- Kenntnisse gewinnen **II.** Übungsaufgaben zur Fertigkeitentwicklung **III.** Automatisierung durch Wiederholungen und Anwendungsaufgaben.

Vergesst darüber hinaus den **Einbezug von Hörmaterialien** nach Möglichkeit nicht: konfrontiert die TN mit unterschiedlichen SprecherInnen und realitätsnahen Beispielen wie Durchsagen (Bahnhof, Amt, Band, ...), Gesprächen auf Ämtern etc. Diese Kompetenz ist für das Meistern des Alltags äußerst wichtig und hilfreich und sollte nicht stiefmütterlich behandelt werden. Ein tolles Projekt ist hier DaFür, ein E-Learning Portal mit App. Es werden Onlinelernmodule zur Vermittlung grundlegender Sprachkenntnisse zur Bewältigung von Alltagssituationen für Jugendliche und Erwachsene angeboten, die sowohl im Unterricht als auch zum Selbstlernen gut eingebunden werden können. Zu erreichen ist das Portal unter <http://www.dafür.saarland/index.php?id=154>. Weitere Links findet ihr im Anhang.

## Lehrwerk und Unterrichtsmaterialien

Wenn ihr die Möglichkeit habt ein Lehrwerk im Kurs zu benutzen, wählt es mit Bedacht aus. Macht euch bewusst, wer die Zielgruppe des Lehrwerks ist. Mittlerweile haben einige Verlage

neue Lehrwerke für den Sprachunterricht mit Geflüchteten herausgebracht, zum einen für Kurse mit hoher Teilnehmerfluktuation, zum anderen für eher festere Gruppen. Im Anhang findet ihr einige Lehrwerke, die sich von unserer Seite als empfehlenswert herausgestellt haben. Zu allen gibt es auch **Lehrerhandbücher**. Falls möglich, empfiehlt es sich einen Blick reinzuwerfen. Es gibt viele Ideen zu den Themen der Werke, aber auch Informationen zu methodisch-didaktischen Grundlagen und praktische Tipps. Für die Erstellung des vorliegenden Leitfadens wurden auch viele Informationen aus den Lehrerhandbüchern der Schritte Plus Reihe von Hueber gezogen. Viele gibt es auch Online auf den Seiten der Verlage (siehe Anhang). Man kann jedoch davon ausgehen, dass kein Lehrwerk hundertprozentig passen wird. Es ist hilfreich die **Struktur eines Lehrwerks** zu übernehmen, aber **konkrete Materialien flexibel** auszuwählen. Lasst aus was unpassend und lebensfremd erscheint und nutzt **authentisches Material**, wie z.B. Prospekte, Zeitungsausschnitte, Anzeigen, Formulare, etc.

### Umgang mit Fehlern

Wie bereits mehrfach erwähnt sollte der Fokus im Unterricht darauf liegen, dass die TN sprachliches Handwerkszeug erlernen, um in kommunikativen Alltagssituationen zurechtzukommen. Daher sollte man in erster Linie darauf achten, dass Kommunikationsfluss zustande kommt und davon absehen alles zu korrigieren. Generell sollte man aber auf schon auf Fehler eingehen und, nach Möglichkeit, die TN sich selbst verbessern lassen. Zum Beispiel: Versucht ein **positives Verhältnis zu Fehlern** zu schaffen. Es geht nicht darum herauszustellen was alles falsch gemacht wurde (eher noch sollte man betonen was alles richtig verstanden wurde bevor man sich den Auffälligkeiten zuwendet) sondern darum sich bewusst zu machen, woher der Fehler rührt und daran zu arbeiten.

### Binnendifferenzierung

Meist sind Kurse sehr **heterogen**, d.h. die TN sind nicht auf dem gleichen sprachlichen Niveau, lernen unterschiedlich schnell und haben unterschiedliche Lernziele: manche wollen sich besser im Alltag zurechtfinden können, andere wollen vielleicht darüber hinaus ein Studium in Deutschland absolvieren und haben daher andere (sprachliche) Ansprüche (mehr dazu unter 3.2.). Die Wahrscheinlichkeit, dass sich manche TN langweilen, während andere eher überfordert sind, ist recht hoch. Daher ist Binnendifferenzierung eine gute Möglichkeit, um den Unterricht für alle interessant zu gestalten.

Allerdings birgt sie durchaus mehr Arbeit, da man nicht mehr nur „einen“ Unterricht plant, sondern den Kurs in verschiedene Gruppen mit unterschiedlich (schweren) Aufgaben und Lerninhalten aufteilt. Dies ist kann herausfordernd sein und bietet sich vor allem beim gemeinsamen Unterrichten an. Daneben ist es auch eine gute Gelegenheit, die Kultur des gemeinsamen Lernens gegenseitigen Helfens zu fördern und stärkere TN als „Assistenzlehrer(in)“ einzuspannen.

Generell hilft Binnendifferenzierung sehr, um den individuellen Bedürfnissen der TN entgegenzukommen. Viele Lehrwerke, z.B. Schritte Plus (Neu) von Hueber, bieten zahlreiche Aufgaben und Ideen zur Binnendifferenzierung. Versucht zumindest viel Variation in den Übungen zu haben. So können **zum Beispiel** schnellere TN bereits einen kleinen Text zu ihrem Tagesablauf schreiben, während die anderen noch eine Übungsaufgabe zur Festigung der Strukturen (z.B. morgens vs. am Morgen) bearbeiten.

Wenn es irgendwie möglich ist, versucht TN, die nicht schreiben/lesen können in Alphabetisierungskurse weiterzuleiten. Falls dies nicht möglich ist, findet ihr im Anhang einige

hilfreiche Links (z.B. [http://www.hueber.de/seite/pg\\_erwachsene\\_ueben\\_ehd?tab=2](http://www.hueber.de/seite/pg_erwachsene_ueben_ehd?tab=2) wo es auch einen Leitfaden zum Unterrichten in Alphakursen gibt). Für arabischsprachige TN gibt es mittlerweile sehr gute zweisprachige (Selbst)Lernvideos zur Alphabetisierung (z.B. [http://willkommen.zum.de/wiki/Selbstlernvideos\\_zur\\_Alphabetisierung\\_von\\_Arabisch\\_sprechenden\\_Fl%C3%BCchtlingen](http://willkommen.zum.de/wiki/Selbstlernvideos_zur_Alphabetisierung_von_Arabisch_sprechenden_Fl%C3%BCchtlingen)).

In Kapitel 2 findet ihr Hinweise zu Lehrwerken, auch für den Alphabereich. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass ihr versucht eine zweite Lehrperson für euren Kurs zu animieren, die sich bestenfalls in dem Bereich auskennt bzw. zumindest durch ihr Dasein die Möglichkeit schafft auf einzelne TN gezielter eingehen zu können.

### **Eigenständiges Lernen**

Mittlerweile gibt es ein großes Onlineangebot an Erstorientierungsleitfäden in diversen Sprachen (z.B. <http://www.asylplus.de/asylplus-akademie/leben-in-deutschland/>) oder Selbstlernmöglichkeiten in Form von (interaktiven) E-Learning Portalen, Apps, Videos, die verschiedene Kompetenzen schulen. Auch als Lehrperson lohnt sich ein Blick, vieles lässt sich auch gut in den Unterricht einbinden und um bestimmten TN gezielte Empfehlungen geben zu können. Mehr Links zu Selbstlernmöglichkeiten findet ihr ebenfalls im Anhang.



## 2. Lehrmaterialien

### Der Vorkurs (Klett Verlag)



#### Zielgruppe:

- Lerner/innen im Übergang von Alphabetisierung zur Grundstufe
- mit geringer Schreib- und Lesefertigkeit
- mit geringer oder keiner Fremdsprachen- und Lernerfahrung
- **Lernziele:** Erstes Verständnis für sprachliche Strukturen, Vorbereitung auf gängige Aufgabenmuster
- Behandlung elementarer Alltagsthemen, die nur angerissen werden

Kopiervorlagen A1 inklusive Onlineübungen für Lernende+Unterrichtstipps für den Vorkurs werden von Klett hier <http://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien/fuer-erwachsene/einstiegskurse/c-1348> angeboten. Weitere Links zur Vorebreitung von Kursen auf diesem Level findet ihr im Anhang.

### Erste Hilfe Deutsch (Hueber Verlag)



#### Zielgruppe: neu ankommende Flüchtlinge und Asylbewerber

- für kurze Kurse
- für Kurse mit hoher Teilnehmerfluktuation
- kostenlose App für Smartphones mit den wichtigsten Wörtern und Sätzen
- Behandlung sehr vieler Themen
- sehr flexibel einsetzbar (baut nicht aufeinander auf)

Der Hueber Verlag hat ein äußerst breites Angebot an kostenlosen Materialien zu seinen diversen Lehrwerken. Im Anhang findet ihr eine ausführliche Auflistung, aber hier der direkte Link zu diesem Werk: [www.hueber.de/erste-hilfe-deutsch](http://www.hueber.de/erste-hilfe-deutsch).

# Deutschkurs für Asylbewerber (Thannhauser Modell)

## Deutschkurs für Asylbewerber

Thannhauser Modell



### Workbook

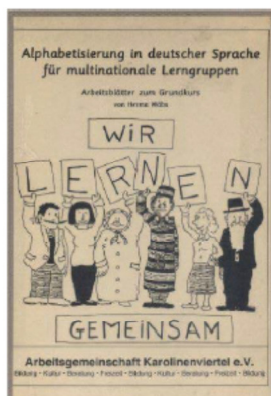
mit Untertiteln in englischer Sprache

Name \_\_\_\_\_

Autoren  
Susi Lindner  
Sabine Bräcker  
Marie-Sophie Harms  
Illustrationen  
Marie Lindner

- **Zielgruppe:** Asylbewerber/innen
- Deutschkurs mit Untertiteln in englischer, französischer und arabischer Sprache sowie ohne Untertitel
- Schwerpunkt der mündlichen Kommunikation (kein Alphabetisierungskurs!)
- Relativ flexibel
- Behandlung vieler Themen
- Viele Zusatzmaterialien unter <http://www.deutschkurs-asylbewerber.de/>

## Hamburger ABC - Lehrwerk zur Alphabetisierung und Grundbildung (Arbeitsgemeinschaft Karolinenviertel e.V.)



- Zielgruppe: MigrantInnen, die wenig oder keine Schulbildung haben oder ein anderes Schriftsystem gelernt haben
- kein zusammenhängendes Lehrwerk – eher Sammlung von Arbeitsblättern
- 14 Teile plus Zusatzmaterialien
- Alphabetisierung im Fokus → sehr einfache Übungen / große Schrift / viele Bilder
- viele Übungen zum gleichen Thema
- eignet sich gut für Wiederholung / Hausaufgaben und zur Ergänzung anderer Lehrwerke

Da es sich hier mehr um eine Materialsammlung handelt, sind die Materialien sehr gut mit dem Online Alphabetisierungsangebot kombinierbar, wie z.B. den Alphamaterialien des Hueber Verlags: [http://www.hueber.de/seite/pg\\_download\\_neu\\_srpa](http://www.hueber.de/seite/pg_download_neu_srpa) und [http://www.hueber.de/seite/pg\\_mediathek\\_neu\\_srpa](http://www.hueber.de/seite/pg_mediathek_neu_srpa). Weitere Links sind dem Anhang zu entnehmen.



## Schritte / Schritte Plus (Hueber Verlag)



- Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene, die in einem deutschsprachigen Land leben
- Kurstragendes Werk → Standardwerk für den Unterricht in Integrationskursen
- 6 Bände von A1 – B1
- Kurs- und Arbeitsbuch in einem Band (sehr preiswert)
- umfassendes Zusatzmaterial erhältlich
- Themen : Alltag in Deutschland, Fokus auf Familie und Arbeit
- Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung
- Voraussetzung sind feste Gruppen und regelmäßige Teilnahme

Auch hier hat der Hueber Verlag wieder ein breites Onlineangebot: für Lehrende unter [https://www.hueber.de/seite/pg\\_lehren\\_kopiervorlagen\\_srp](https://www.hueber.de/seite/pg_lehren_kopiervorlagen_srp) und für Lernende zum Online-Selbstlernen unter <https://www.hueber.de/shared/uebungen/schritte-plus/>. Mittlerweile gibt es eine neue Version „Schritte Plus Neu“, allerdings bisher nur für den A1.1 – A2-1 Bereich, jedoch auch mit Onlineangebot für beide „Seiten“ unter [https://www.hueber.de/seite/pg\\_unterrichten\\_spn](https://www.hueber.de/seite/pg_unterrichten_spn), wobei der interaktive Teil für die Lernenden noch im Aufbau ist.

## Menschen (Hueber Verlag)



- Zielgruppe: (junge) Erwachsene
- 6 Bände von A1 – B1
- innovative Ideen zur Unterrichtsgestaltung
- moderne Aufmachung (viele Fotos; Zusatzmaterial in Form von Videos, Hörtexten etc; Einbindung von Internet und digitalen Medien)
- Themen: Alltagswelt von jungen Erwachsenen (Akademiker, Studenten...)
- relativ steile Progression
- Voraussetzung sind gute Alphabetisierung und hoher Bildungsgrad

Dazu gibt es viel Material (Lesen/Sprechen/Schreiben/Hören) zur Unterrichtsvorbereitung für Lehrende unter [https://www.hueber.de/seite/pg\\_lehren\\_einstufungstest\\_mns](https://www.hueber.de/seite/pg_lehren_einstufungstest_mns) und interaktive Onlineübungen und Materialdownload für Lernende unter [https://www.hueber.de/seite/pg\\_lernen\\_portfolio\\_mns](https://www.hueber.de/seite/pg_lernen_portfolio_mns).

## 3. Gängige Probleme in selbstorganisierten Deutschkursen

### 3.1. Praktische Probleme

Gerade im Rahmen von ehrenamtlichen Kursen wird man oftmals mit praktischen Problemen konfrontiert. Zum Teil kann man sich gut darauf vorbereiten, zum anderen ist hier Improvisationstalent und Ruhe bewahren angesagt! Dies kommt oft mit Zeit und Erfahrung, weshalb wir euch nur ans Herz legen können in anderen Kursen zu hospitieren bevor ihr einen eigenen startet. Die meisten Kurse, die auf [www.deutschstunde.eu](http://www.deutschstunde.eu) angeboten werden sind diesbezüglich recht offen. Eine Anfrage an die Kursleitung oder eine Initiative reicht hier häufig aus. Ansonsten schreibt uns gerne an [info@deutschstunde.eu](mailto:info@deutschstunde.eu) und wir finden sicherlich eine Möglichkeit. Einige suchen sogar Co-Teacher zum gemeinsamen Unterrichten, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der TN besser nachzukommen.

Oftmals sind **Materialien** wie Bücher, Papier und Stifte gar nicht oder nur begrenzt vorhanden. Auch ist es nicht selbstverständlich, dass die TN Schreibzeug mitbringen. Bringt vor allem zum ersten Treffen ausreichend Papier, Stifte und Kopien (zum Teil können die TN ja auch zu zweit reinschauen) mit. Weiteres Vorgehen kann man ja im Kurs verabreden. Darüber hinaus sind die Bücherhallen immer ein guter Tipp, damit man sich Lehrwerke nicht immer kaufen muss. Wie bereits mehrfach erwähnt ist die Arbeit mit **authentischem Material** äußerst empfehlenswert und bietet auch hier den Vorteil, dass ihr einiges mitbringen könnt: Fahrpläne, Zeitungen, Formulare, Stellen/Kleinanzeigen, usw. Hier ist natürlich auch das Internet eine sehr dankbare und vielfältige Quelle.

Darüber hinaus könnt ihr auch überlegen, ob ihr euch einem bereits existierenden Verein oder einer Initiative etc. anschließen wollt. Oftmals gibt es da schon festere Strukturen und Verabredungen hinsichtlich des Kursraums (Ausstattung, Zugang,...) und einen gewissen Fundus an Materialien. Initiativen, die noch HelferInnen oder KursleiterInnen suchen, findet ihr hier <https://www.deutschstunde.eu/initiatives/> oder schreibt uns eine Anfrage an [info@deutschstunde.eu](mailto:info@deutschstunde.eu), vielleicht finden wir eine passende für euch. Darüber hinaus sind auf den gängigen Social Media Kanälen auch einige Gruppen in ganz Deutschland zu finden.

Die **Raumgröße** und **Ausstattung** stellt häufig ein Problem dar. Berücksichtigt mögliche Probleme soweit es geht bei der Unterrichtsgestaltung und der Auswahl der Materialien. Informiert euch vorher, ob eine Tafel/Whiteboard und Kreide/Marker vorhanden sind. Setzt auf Formen statt Farbe um Tafelanschriften herauszustellen. Oder geht zum Beispiel nicht davon aus, dass jede(r) TN einen Tisch zur Verfügung hat, oder bringt selbst Würfel/Figuren mit, wenn ihr ein Lernspiel plant, etc.

Daneben ist auch oftmals **kein dauerhafter Kursraum** vorhanden. Auch bezüglich dieses Punktes ist es eine Überlegung wert sich einer Initiative anzuschließen, die oftmals Verabredungen mit Trägern sozialer Einrichtungen haben. Daneben findet ihr unter <https://www.deutschstunde.eu/companies/> einige Firmen, die ihre Büroräume für ehrenamtlichen Deutschunterricht zur Verfügung stellen. Darüber hinaus könnt ihr uns auch diesbezüglich gerne über [info@deutschstunde.eu](mailto:info@deutschstunde.eu) kontaktieren und wir versuchen Räumlichkeiten für euch zu finden.

Die **Kursdisziplin** ist sicher auch manchmal ein Faktor, der Probleme bereitet. Oftmals kommen TN zu spät und „stören“ den Unterrichtsfluss, es herrscht generell Unruhe im Kurs oder die Hausaufgaben werden selten gemacht. Hier hilft es tatsächlich nur Ruhe zu bewahren: **ärgert euch nicht** und nehmt es nicht persönlich! Fasst die mangelnde Kursdisziplin nicht als Angriff

auf und versucht Verständnis für schwierige Situation eurer TN zu entwickeln. Bittet um Ruhe und versucht herauszufinden, warum im Unterricht gequatscht wird: hat ein(e) TN etwas nicht verstanden und ein(e) andere versucht es zu erklären? Sind die TN nicht ausgelastet/gelangweilt oder überfordert? Was könnte man an der Unterrichtsgestaltung ändern um dem entgegenzuwirken? Im nächsten Kapitel haben wir einige Ideen dazu festgehalten. Von vielen Verlagen gibt es diesbezüglich auch zahlreiche und hilfreiche Tipps, die auch bei der Erstellung dieses Leitfadens konsultiert wurden (direkte Downloadlinks zu den Verlagen im Anhang) und dem Quellenverzeichnis zu entnehmen sind.

### 3.2. Kurszusammensetzung

In freiwilligen Kursen herrscht oftmals etwas **größere Fluktuation**: unregelmäßige Teilnahme, schwankende Größe und/oder Zusammensetzung einer Gruppe sind keine Seltenheit und sollten bei der Unterrichtsvorbereitung mit einbezogen werden: verlasst euch nicht auf eine bestimmte oder konstante Anzahl an TN und bleibt flexibel.

Meist hat man es mit **heterogenen Gruppen** zu tun, d.h. die TN eines Kurses bringen ungleiche Voraussetzungen mit und unterscheiden sich u.a. in folgenden Punkten: Unterschiedliche Muttersprachen/ Vorkenntnisse in der Zielsprache Deutsch, Bildungsgrad und Lernerbiografie (sind die TN gewöhnt [Sprachen] zu lernen?), Möglichkeiten zum Weiterlernen nach dem Kurs (Hausaufgaben, Sprachpraxis im deutschsprachigen Kontext), Zeitbudget. Binnendifferenzierung (siehe 1.2.) ist natürlich der goldene Weg, allerdings oft nicht regelmäßig und dauerhaft umsetzbar, gerade wenn man allein unterrichtet. In diesem Fall: **orientiert euch am Durchschnitt**, fördert dabei die Schwächeren und bindet stärkere TN als „Hilfslehrer“ mit ein, was „nebenbei“ auch das Gemeinschaftsgefühl im Kurs positiv beeinflusst. Konkretere Ideen zu diesem Helferprinzip des gegenseitigen Lernens und Lehrens findet ihr in Kapitel 4 zur Unterrichtsgestaltung.

Häufig findet man in Kursen **mehr männliche Teilnehmer** vor. Es ist wichtig Frauen hier gezielt zu fördern und eine Lernumgebung zu schaffen, in der sich alle TN wohlfühlen und aktiv am Unterricht teilnehmen. Auch hier heißt es wieder geduldig sein, immer wieder zum Sprechen ermuntern und eine positive Atmosphäre schaffen. Scheut euch nicht ggfs. respektvolleren Umgang einzufordern, aber denkt daran: der Ton macht die Musik ☺

Die **Vorgeschichte der TN** ist auch ein wichtiger Faktor, der in die Unterrichtsgestaltung miteinfließen sollte. Manche haben vielleicht gar keine Schulerfahrung, andere bringen unter Umständen Traumata mit und haben negative Erfahrungen gemacht. Daher ist Sensibilität und Geduld gefordert: helft den TN Angst vor Fehlern abzubauen, motiviert und lobt. Sprachunterricht soll Spaß machen und keinen (Leistungs)druck erzeugen.

### 4. Ideen zur Unterrichtsgestaltung

Hier findet ihr eine Zusammenstellung von einigen gängigen Ideen zur abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung, unterteilt in verschiedene Unterpunkte. Passend zu verschiedenen Lehrwerken haben die Verlage ein umfangreiches Internetangebot, aus dem man auch einzelne Übungen und Ideen entnehmen kann, ohne dem Kurs ein bestimmtes Lehrbuch zugrunde zu legen. Daneben gibt es sehr viele Internetangebote, eine Auswahl an Links findet ihr, sortiert nach Levels im Anhang und unter <https://www.deutschstunde.eu/materials/>. Auch hier freuen wir uns immer über Feedback, Empfehlungen und Kritik über [info@deutschstunde.eu](mailto:info@deutschstunde.eu)!

## Bewegung und Aktion

Unterrichtsaktivitäten, die mit Aufstehen verbunden sind, bringen TN oft wieder ein wenig auf Trab wieder in den Schwung in den Unterricht. Hier kommen zum Beispiel **Laufübungen** infrage, wie etwa Laufdiktate oder Kennenlernfragen. Hier gibt es von einigen Verlagen Kopiervorlagen für verschiedene Niveaustufen (siehe Anhang).

Daneben kann, wie in Kapitel 1 beschrieben, **Grammatik „erlebbar“** gemacht werden, indem sich die TN je nach Thema aufstellen müssen. Dadurch können grammatische Strukturen, wie zum Beispiel die Position des Verbes im Satz oder trennbare Verben geübt werden.

Beispiel: „**Lebende Sätze**“ bilden um die Änderung der Wortstellung bewusst zu machen: Die einzelnen Wörter eines Satzes (inkl. Satzzeichen) auseinanderschneiden; jede(r) TN erhält ein Kärtchen mit dem Wort eines Satzes. Die TN müssen sich selbst gemäß der Satzstellung aufstellen, bzw. ihre Aufstellung verändern. Auch hilfreich bei anderen Themen, die eine Änderung der Satzstellung betreffen (z.B. Nebensätze).

Man kann auch versuchen Grammatik mit Tanzschritten oder Gesten zu verknüpfen. So zum Beispiel der „**Artikeltanz**“ wie er auch Lehrwerk *Menschen A1.1* vorgeschlagen wird. Hier werden der/die/das mit respektive einem Schritt vor/zurück/zur Seite verbunden. Die TN hören Wörter vom Band (immer schneller werdende Wiederholungen) und „tanzen“ je nach Artikel einen Schritt zur Seite/vor oder zurück.

## Gemeinsames Lernen und gegenseitiges Lehren

In verschiedenen Übungsformen (Partnerarbeit/Gruppenarbeit/im Plenum) können sich die TN gegenseitig korrigieren und helfen. Daneben ist es oft von Vorteil, stärkere Lernende als „AssistenzlehrerIn“ einzubinden.

So kann man z.B. Diktate schreiben und diese dann Satz für Satz an die Tafel schreiben lassen. Diese werden dann im Plenum gemeinsam korrigiert. Oder man lässt Texte/Übungen zur Korrektur austauschen.

## Spiele

Zu diesem Bereich gibt es auch ein breites Onlineangebot (siehe Anhang) und unzählige Ideen. Hier werden nur einige aufgeführt, die recht häufig genutzt werden.

In Form von **Brettspielen** wird sehr viel Zusatzmaterial von den Lehrwerken angeboten und im Internet angeboten: wie z.B. die Verbspirale oder zum Sprechen animierende Spiele.

Daneben sind einfache **Würfelspiele** auch immer eine nette Sache. Ein simples **Beispiel**: Für je 2 TN braucht man 2 Würfel (von einigen Verlagen gibt es auch „Pronomenwürfel“ Kopiervorlagen, z.B. von Hueber unter [http://www.hueber.de/unterrichten/deutsch-als-fremdsprache/pg\\_materialien\\_zg](http://www.hueber.de/unterrichten/deutsch-als-fremdsprache/pg_materialien_zg)). Die Zahlen des einen Würfels korrespondieren mit 6 verschiedenen Verben, die Zahlen des anderen Würfels mit Personalpronomen. Die TN würfeln abwechselnd mit beiden Würfeln und müssen einen Satz mit der vom Pronomen geforderten konjugierten Verbform sagen.

**Klassische Spiele** können auch auf grammatische Themen „gemünzt“ werden, wie z.B. Memory (Kärtchen mit je Perfekt/Präsensform eines Verbs bilden ein Paar); Quartett (Wortschatzarbeit zu bestimmten Themen, z.B. Obst/Möbel/Getränke/Kleidung); Domino (Uhrzeit ausgeschrieben/in Ziffern; Personalpronomen der verschiedenen Kasus); Bingo; Stille Post; Ich sehe was, was du nicht siehst (...).

Daneben gibt es auch **Kettenspiele** mit einem Ball/Gegenstand, den sich die TN zuwerfen müssen, beispielsweise in Form einer Frage/Antwortkette, Ich packe meinen Koffer (Präpositionen +Akkusativ), etc.

**Ratespiele** sind auch sehr beliebt. Dazu gehören: Pantomime; Zeichnen und Raten; Personenraten; Wörter beschreiben und Raten, etc.

## 5. Anwendungsbeispiel

### Einführung des Themas „Familie“ unter Einbindung aller vier Grundfertigkeiten.

Was braucht man: Text, Hörtext, Stifte+ Papier für TN, Tafel/Whiteboard

#### I. Vorwissen aktivieren/Kenntnisse gewinnen

1. „Die Familie“ an die Tafel schreiben und fragen „Was ist das/Was bedeutet das?“
2. Antworten der TN im Plenum sammeln in Form eines Wortigels/Assoziogramms an der Tafel sammeln.
3. Gemeinsam einen Text lesen (genügend Vorlagen im Internet vorhanden, oder selbst einen schreiben), in welchem eine Person ihre Familie vorstellt und in dem die gängigen Steckbriefinformationen (Familiename/ Vorname/ Heimatland/ Wohnort/ Alter/...) enthalten sind. Text vorlesen lassen, die Steckbriefschlagwörter klären. TN sollen nun die abgefragten Infos (auch gerne in PA) entnehmen. Besprechung im Plenum.
4. Ankündigen, dass nun eine Höraufgabe folgt (auch hier gerne mit Gestik arbeiten). Falls ihr mit einer Fotohör Geschichte arbeitet, könnt ihr die TN hier auch Vermutungen bzgl. Thema/Verlauf/etc. anstellen lassen. Je nachdem welche Hörstrategie(n) geübt wird, solltet ihr Fragen/Aufgaben für die TN formulieren und an der Tafel festhalten.
  - Globales Hören: Wer spricht? Wie viele Personen? Was ist das Thema? Wo sind die Personen?
  - Selektives Hören: z.B. „Was sagt X? Wo wohnt X?“
  - Detailliertes Hören: Formuliert konkrete (sinnvolle) Detailfragen zu dem ausgewählten Text.
5. Hören der Aufgabe. Nachfrage ob wiederholtes Hören gewünscht und dem auf jeden Fall nachgehen.
6. Im Plenum die Arbeitsaufträge und Fragen, die im Vorfeld gestellt wurden besprechen. Falls Hypothesen formuliert wurden auch diese besprechen.
7. Unbekannte Wörter/Redemittel klären (hier z.B. vorbereitend auf den nächsten Punkt die „Steckbriefschlagwörter“ und Familienmitglieder nochmal klären und Redemittel (z.B. „Wo wohnt dein Bruder?“ Wie heißt deine Schwester?“)

#### II. Fertigkeiten entwickeln

8. Weiterführende Aufgaben: z.B. TN sollen sich in Partnerarbeit (PA) zu ihrer Familie interviewen und dann ihre Ergebnisse im Plenum präsentieren.

#### III. Automatisierung durch Wiederholung und Anwendung

9. Als Hausaufgabe oder in Stillarbeit einen kleinen Text mit den gewonnen Infos schreiben lassen. Diesen einsammeln und korrigiert zurückgeben und Feedback geben, oder die TN tauschen und gegenseitig korrigieren lassen.



## 6. Quellen

Sprachraum e.V. Einsteiger - Workshop: Deutsch-Unterricht für MigrantInnen

„How-To“ der RW Karo Deutschunterricht AG, Hamburg

Hörtrich, Hans Dieter; Landherr, Karl: „10 erfolgreiche Methoden zum „Deutschkurs für Asylbewerber“ nach dem Thannhauser Modell“, Auer Verlag: <http://www.auer-verlag.de/media/wysiwyg/auer/pdf-dokumente-web/10Methoden.pdf>

<http://cornelia.siteware.ch/cms/> 17.08.2016

<http://www.coaching-kiste.de/> 03.08.2016

Klett:

- „Auf einmal DaF unterrichten- Basiswissen Didaktik- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“:  
[http://www.klett-sprachen.de/download/9341/W100258\\_DaF\\_unterrichten\\_Teildruck\\_DOWNLOAD.pdf](http://www.klett-sprachen.de/download/9341/W100258_DaF_unterrichten_Teildruck_DOWNLOAD.pdf)  
(etwas ausführlicher)

Hueber Verlag:

- Lehrerhandbuch zu Schritte Plus Neu A1.1
- Schritte Plus Neu A1.1
- Schritte Plus 2 Lehrerhandbuch
- Menschen A1.1
- 10 Praxistipps für einen erwachsenengerechten Deutschunterricht mit Flüchtlingen und Asylsuchenden:  
[https://www.hueber.de/media/36/Hueber\\_Erste\\_Hilfe\\_Deutsch\\_10\\_Praxistipps.pdf](https://www.hueber.de/media/36/Hueber_Erste_Hilfe_Deutsch_10_Praxistipps.pdf)
- Ideenliste „Unterrichtsrezepte für die ersten Stunden und Wochen Deutschunterricht“:  
[http://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/Heft13\\_Ideenliste.pdf](http://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/Heft13_Ideenliste.pdf)

## 7. Materialienübersicht

Link - Unterrichtsvorbereitung Lehrende	Inhalt/Download	Alp ha	A1	A2	B1	B 2	C1	C2	E- Lear ning	Did akti k	Mehrsp r
<a href="http://www.hueber.de/unterrichten/deutsch-als-fremdsprache/pg_materialien_zg">http://www.hueber.de/unterrichten/deutsch-als-fremdsprache/pg_materialien_zg</a>	Kopiervorlagen zu Spielen/Rätseln/Landeskunde/ Lesetexte/Wandplaner für alle Niveaustufen außer Alphabereich		x	x	x	x	x	x			
<a href="http://www.hueber.de/seite/pg_download_neu_srpa">http://www.hueber.de/seite/pg_download_neu_srpa</a>	Kopiervorlagen zu Schritte Plus Alpha Band 1-3	x									
<a href="http://www.hueber.de/seite/pg_mediathek_neu_srpa">http://www.hueber.de/seite/pg_mediathek_neu_srpa</a>	Hörtexte zu Schritte Plus Alpha Band 1-3	x									
<a href="https://www.hueber.de/seite/pg_unterrichten_spn">https://www.hueber.de/seite/pg_unterrichten_spn</a>	Kopiervorlagen zu Schritte Plus Neu Band A1.1 -A2-1		x	x	x						
<a href="https://www.hueber.de/seite/pg_lehren_kopiervorlagen_srp">https://www.hueber.de/seite/pg_lehren_kopiervorlagen_srp</a>	Kopiervorlagen zu Schritte Plus Band 1-6		x	x	x					x	
<a href="https://www.hueber.de/seite/pg_lehren_einstufungstest_mns">https://www.hueber.de/seite/pg_lehren_einstufungstest_mns</a>	Einstufungstest+ Kopiervorlagen+Zusatzmaterial zu "Menschen" A1-B1.2 (Hueber)		x	x	x						
<a href="http://www.hueber.de/seite/pg_materialien_esen?kategorie=">http://www.hueber.de/seite/pg_materialien_esen?kategorie=</a>	Kopiervorlagen/Hörmaterial/Video Zusatzmaterial zu Erste Schritte Plus Neu "Einstiegskurs" (nach der Grundalphabetisierung)		x								
<a href="http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/lernangebote-f%C3%BCr-das-niveau-a1/s-13212">http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/lernangebote-f%C3%BCr-das-niveau-a1/s-13212</a>	Deutsche Welle, Hörtexte/Hörspiele (auch für den Unterricht geeignet)		x	x					x		
<a href="http://www.hueber.de/seite/pg_erwachsene_ueben_ehd?t=ab=2">http://www.hueber.de/seite/pg_erwachsene_ueben_ehd?t=ab=2</a>	Bildwörterbuch, Audiodateien, Leitfaden für Unterrichtende	x	x								
<a href="http://mein-deutschbuch.de/zusatzmaterialien.html">http://mein-deutschbuch.de/zusatzmaterialien.html</a>	Kopiervorlagen Grammatikübungen (inkl viel		x	x	x	x			x	x	

## 7. Materialienübersicht

<a href="http://www.nthuleen.com/teach.html">http://www.nthuleen.com/teach.html</a>				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x						x	Deutsch , Englisch
<a href="http://www.klett-sprachen.de/downloads/c-994">http://www.klett-sprachen.de/downloads/c-994</a>				x	x																	
<a href="http://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien-fuer-daf-daz/c-1161">http://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien-fuer-daf-daz/c-1161</a>				x	x					x												
<a href="http://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien/fuer-erwachsene/alphabetisierung/c-1347">http://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien/fuer-erwachsene/alphabetisierung/c-1347</a>																						
<a href="http://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien/fuer-erwachsene/einstiegs-kurse/c-1348">http://www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien/fuer-erwachsene/einstiegs-kurse/c-1348</a>				x																		
<a href="http://www.klett-sprachen.de/aussichten/r-1/18#reiter=mediathek&amp;dl_niveau_str=A1-B1&amp;dl_kategorie=35">http://www.klett-sprachen.de/aussichten/r-1/18#reiter=mediathek&amp;dl_niveau_str=A1-B1&amp;dl_kategorie=35</a>				x	x					x	x	x	x	x	x							
<a href="http://www.internationalphoneticalphabet.org/ipa-sounds/ipa-chart-with-sounds/">http://www.internationalphoneticalphabet.org/ipa-sounds/ipa-chart-with-sounds/</a>				x	x					x	x	x	x	x	x							
<a href="http://www.klett-sprachen.de/deutsch-als-fremdsprache/c-640">http://www.klett-sprachen.de/deutsch-als-fremdsprache/c-640</a>				x	x					x	x	x	x	x	x							

## 7. Materialienübersicht

<a href="http://www.klett-sprachen.de/downloads/einstufungstests/einstufungstests-daf/c-638">http://www.klett-sprachen.de/downloads/einstufungstests/einstufungstests-daf/c-638</a>	KV Einstufungstests	x	x	x	x	x	x	x	x					
<a href="http://www.graf-gutfreund.at/">http://www.graf-gutfreund.at/</a>	KV diverse Materialien (Grammatik/Spiele/Texte), unterteilt nach (Wortfeldern/grammatischen) Themen, alle Levels	x	x	x	x	x	x	x	x					
<a href="https://de.iscollective.com/">https://de.iscollective.com/</a>	KV sortiert nach Materialientyp/Level/Grammatikthema/Wortschatz	x	x	x	x	x	x	x	x					
<a href="http://rainbowplanets.de/index.php/deutsch-lernen">http://rainbowplanets.de/index.php/deutsch-lernen</a>	KV Arbeitsblätter Alphabereich	x												
<a href="http://willkommen.zum.de/wiki/Selbstlernvideos_zur_Alphabetisierung_von_Arabisch_sprechenden_Fl%C3%BCchtlingen">http://willkommen.zum.de/wiki/Selbstlernvideos_zur_Alphabetisierung_von_Arabisch_sprechenden_Fl%C3%BCchtlingen</a>	Selbstlernvideos zur Alphabetisierung (auch geeignet für den Unterricht)	x									x			Deutsch, Arabisch
<a href="http://www.dafür.saarland/index.php?id=154">http://www.dafür.saarland/index.php?id=154</a>	E-Learning Portal+App: Onlinelernmodule zur Vermittlung grundlegender Sprachkenntnisse zur Bewältigung von Alltagssituationen für Jugendliche und Erwachsene (auch geeignet für den Unterricht)	x	x	x	x	x	x	x	x					Deutsch, Arabisch
<a href="http://www.asylplus.de/asylplus-akademie/">http://www.asylplus.de/asylplus-akademie/</a>	E-Learning Portal für Lernende, aber schwierige Darstellung, Anleitung durch Lehrperson durchaus notwendig, schön differenziert für Schule/Hochschule/Job, viele Arbeitsblätter und Links	x	x	x	x	x	x	x	x					diverse







